

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 16

Artikel: Wo bleibt denn bloss die Avenue Saint-Ruth?
Autor: Sautter, Erwin A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-607185>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

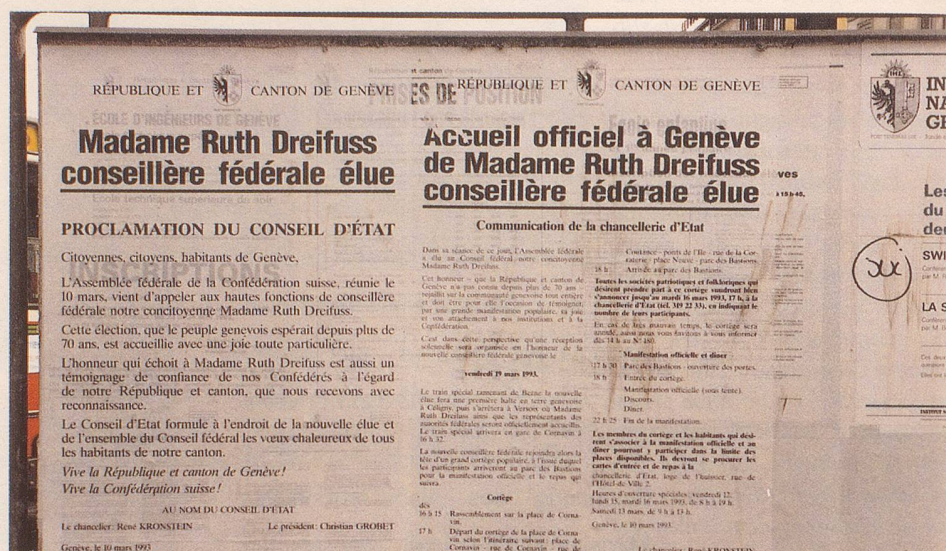
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erwin A. Sautter I.

Wo bleibt denn bloss die Avenue Saint-Ruth?

An den schon längst dem Abbruch geweihten Häusern an der Rue Coutance, die von der Rue Cornavin hinunter zur Place de Saint-Gervais am rechten Rhoneufer führt, hängen vielleicht noch heute die bunten Willkommensgrüsse der dortigen Hausbesitzer, die der Genfer Bundesrätin Ruth Dreifuss «bon courage» in ihrem neuen Amt wünschen und daran erinnern, dass Squatters auch als Bürger verstanden sein möchten.

Vergeblich schauten wir uns zwei Tage nach dem grossen Empfang vom 19. März nach ähnlichen Sympathiebekundungen an den Bank- und Geschäftsstrassen um wie an der Rue du Mont-Blanc oder an der Rue de la Confédération, ohne aber fündig zu werden. Da Ruth Dreifuss offensichtlich den wenig begüterten Schichten dieses Landes – und nicht nur der Republik Genf – als eine Art Schutzheilige erscheint, als eine Mutter Teresa (Friedensnobelpreisträgerin 1979), möchten wir als Strassennamenbesitzer in Genf (Rue Sautter im Kreis 5 beim Kantonsspital) anregen, die Rue Coutance in Avenue Saint-Ruth umzutaufen. Schliesslich sind auch die früheren Genfer



Bundesräte Jean-Jacques Challet-Venel (Amtszeit 1864–72), Adrien Lachenal (1892–99) und Gustave Ador (1917–19) ins Strassenverzeichnis der Calvinstadt eingegangen.

Sollte es an neuen Verkehrswegen in Genf in absehbarer Zeit fehlen, um eine Dreifuss-Tafel anzubringen, dann würden wir nach Rücksprache mit Namensvettern

und Abkömmlingen des François Auguste Sautter (1826–85), Generalkonsul der Toskana in der Schweiz und durch Napoleon III. zum Grafen de Beauregard geschlagen, das südliche Strassenstück – zwischen Rue Alexander-Lombard und Rue Micheli-du-Crest – grosszügig an Madame Dreifuss abtreten. Geschenke müssen ja nicht immer alle Welt kosten.

